



HÖHER HINAUS

MIT SKYJACK'S NEUER
DIESELSCHEREN GENERATION

Die neuen Geländescheren von Skyjack bieten größere Arbeitshöhen und erhöhte Plattformkapazitäten. Diese Produktlinie enthält weiterhin alle gewohnten Skyjack Merkmale wie leicht zugängliche Servicekomponenten und Skyjack's AXLDRIIVE™ System.

MOTOR WAS TREIBT MICH AN?

Welcher Motor darf's denn sein? Auch hier stehen Hersteller wie Anwender vor dieser „Gretchenfrage“. Einige Anregungen für Teleskop- und Gelenkteleskopbühnen hat Rüdiger Kopf zusammengestellt.

Die neue Snorkel 660SJ mit Korbarm

Der Markt für radgetriebene Teleskop- oder Gelenkteleskopbühnen erscheint auf den ersten Blick sehr linear. Nebst den drei Großen erschienen nicht wirklich viele Alternativen. Hier gilt es etwas genauer hinzuschauen, wenn man sein Portfolio erweitern will. Den Takt vorgeben tun aber nach wie vor Genie, JLG und Haulotte. Und bei allen dreien stand im Bereich der Booms zuletzt die Frage im Vordergrund: Was treibt dich an? Die Abkehr vom reinen Verbrennungsmotor hin zu Elektrogeräten oder zum Bi-Antrieb wurde auch in den letzten zwölf Monaten sozusagen vorangetrieben. Hört der Zurschaustellung der Neuheiten war im letzten Jahr selbstverständlich die bauma in München.

So hat **Genie** seine Baureihe der Hybridmaschinen erweitert und seine neue hybride Gelenkteleskoparbeitsbühne Z-45 FE vorgestellt. Die Markteinführung ist für dieses Jahr anvisiert. Die Maschine bietet 16 Meter Arbeitshöhe, eine seitliche Reichweite von knapp sieben Metern und eine übergreifende Höhe von 7,50 Meter – und obendrein uneingeschränkte 300 Kilogramm Korblast. Sie ist mit derselben Hybridtechnologie ausgestattet wie das größere Schwestermodell Z-60 FE, das den 20-Meter-Bereich abdeckt. „Über unser umfangreiches Produktangebot betrachtet, ist im 16-Meter-Bereich die Kundennachfrage extrem hoch“, berichtet Genie-Produktmanager Zach Gilmor. „Die neue Genie Z-45 FE punktet besonders mit ihrer enormen uneingeschränkten maximalen Tragfähigkeit von 300 Kilogramm.“ Genau wie bei ihrem größeren Schwestermodell kommt ein Drehstrom-Fahrertriebssystem zum Einsatz. Und ebenso sorgt ein permanent aktives Pendelachssystem für durchgängige Traktion auf rauem Gelände. Der 1,52 Meter lange, um 135 Grad vertikal schwenkbare Korbarm der Z-45 FE erhöht die Flexibilität der Maschine. Im reinen Elektromodus kommt sie laut Genie mit einer einzigen Batterieladung etwa einen ganzen Arbeitstag lang aus. Bei Nutzung des Hybridmodus greift die Bühne auf ihren nach Stufe V/Tier 5 zertifizierten Dieselgenerator zurück, um die Batterieladung zu halten. Um die Energieeffizienz weiter zu verbessern, nutzt dieses Hybridsystem außerdem die beim Bremsen oder Bergabfahren gewonnene Energie, um seine Batterien aufzuladen. Gegenüber typischen Dieselmotoren mit 36,5 kW/49 PS sinkt der Kraftstoffverbrauch um etwa 30 Prozent – und spart somit Genie zufolge über 25 Euro an Spritkosten pro Woche ein. >>

Wemo-Tec hat gleich vier HR 28 von Niftylift geordert. Auf den Bühnen: Marcel Schepers, General Manager Germany von Niftylift, und Helge E. Jost (r.), Bereichsleiter Arbeitsbühnen und Hebeteknik bei Wemo-Tec



Bei Airo neu im Programm: die A17JE



Sven Radicke (l.) und Jörg Niederhofer von Haulotte besiegeln die Übergabe der ersten HA20 LE Gelenkarbeitsbühne an Radicke Lift in Magdeburg

» Mit drei Teleskoparbeitsbühnen des Typs 340AJ, 450AJ und 520AJ hat **JLG** die Produktion einer Reihe vollelektrisch angetriebener Arbeitsbühnen begonnen. Es handelt sich um mittelgroße Boomlifte mit Lithium-Batterien, die Arbeitshöhen liegen zwischen zwölf und 18 Metern. Die Tragkraft der Plattform liegt bei uneingeschränkten 250 Kilogramm. Diese Baureihe ist standardmäßig mit Lithium-Batterien und Zweiradantrieb ausgestattet. Zu den Vorteilen zählen geringere Wartungs- und Energiekosten, keine Emissionen sowie so gut wie keine Geräusche. Die Maschinen haben JLG zufolge sehr viele Teile gemein mit den Dieselmotoren, auf denen sie basieren. „JLG hat sich der kontinuierlichen Entwicklung umweltfreundlicherer Zugangsgeräte verpflichtet. Bei der Arbeit auf Baustellen in den Städten, wo ein bestimmter Geräuschpegel nicht überschritten werden darf und strenge Abgasvorschriften eingehalten werden müssen, stellt diese Reihe eine Alternative zu konventionellen kraftstoffbetriebenen Geräten dar“, erläutert Barrie Lindsay, Director of Engineering.

Einen eigenen Namen für seine neue Baureihe hat **Haulotte** kreiert: Pulseo. Allerdings zählen zum derzeitigen Zeitpunkt „nur“ die Modelle HA20 LE und HA20 LE pro dazu. Nichtsdestotrotz stößt – wenn man sich die Auslieferungsmeldungen der vergangenen zwölf Monate betrachtet – das Gerät auf ein reges Interesse. Die vollelektrische und voll gelände-

gängige Maschine punktet mit den Vorteilen eines E-Gerätes: leise, abgasfrei und schnell. Das Modell HA20 LE verfügt über eine Arbeitshöhe von 20,6 Metern, eine Reichweite von 11,91 Metern und einem Gelenkpunkt von 8,43 Metern. Das Eigengewicht liegt bei 9.375 Kilogramm. Die Korblast lässt sich optional von 250 Kilogramm auf 350 Kilogramm erhöhen. Zur Grundausstattung zählt eine Pendelachse.

Wer nun denkt, den Diesel kann man in die Garage schieben, irrt sich. Dass der Elektroantrieb aufkommt, heißt nicht, dass der Diesel abgeschafft wird und nun Geschichte ist. Das wäre auch sehr kurzsichtig, denn für die Umstellung bedarf es mehr als nur die Maschinen mit Batterieantrieb. Allerdings werden für den Diesel die Ansprüche auch immer höher; neue Abgasstufen erreichen auch die Baumaschinen und damit die Arbeitsbühnen. Dem hat nun auch **Skyjack** Rechnung getragen und seine gesamte Produktreihe der Teleskop- und Gelenkteleskopbühnen im Zusammenhang mit den neuen Emissionsstandards der europäischen Abgasnorm Stufe V rundum überarbeitet und verbessert. Insbesondere die drei Modelle SJ45 T, SJ46 AJ und SJ51 AJ folgen bei der Erfüllung der geänderten Emissionsanforderungen einem neuartigen Ansatz. Diese Modelle werden nun mit Stufe-V-Motoren ausgestattet, die sich durch ihre geringe Anzahl an Komponenten zur Schadstoffreduzierung auszeichnen. »

LEO 34GTplus

TEUPEN[®]
...access redefined

since '77

Weltpremiere



10.-14. März | Las Vegas, USA

180°	9,20 m	200°	440°	400 kg

www.**TEUPEN**.com[®]



Skyjack hat seine gesamte Produktreihe der Teleskop- und Gelenkteleskopbühnen im Zusammenhang mit den neuen Emissionsstandards der europäischen Abgasnorm Stufe V rundum überarbeitet und verbessert

» Diese Motoren entsprechen der Stufe V, ohne dafür Dieselpartikelfilter (DPF), Diesel-Emissions-Fluid (DEF) oder eine andere Form der Abgasnachbehandlung zu benötigen. Neben den Stufe-V-Neuerungen wurden an den Skyjack Teleskopbühnen SJ45 T und SJ66 T zusätzliche Veränderungen vorgenommen, darunter eine Erhöhung der Plattformtragfähigkeit und Updates des Steuerungssystems. Der Bezeichnung dieser Maschinen wird ein "+" angefügt, um auf das Mehr an Tragfähigkeit hinzuweisen, mit dem sich die neuen Maschinen von ihren Vorgängermodellen abheben. So wurde die uneingeschränkte Tragfähigkeit der SJ45 T und der SJ66 T von 227 Kilogramm auf die duale Tragfähigkeit von 272 / 454 Kilogramm bei den neuen SJ45 T+ und SJ66 T+ erhöht. Aufgrund gestiegener Nachfrage in Europa werden die beiden Gelenkteleskopbühnen SJ46 AJ und SJ51 AJ auch im ungarischen Linamar-Werk in Orosháza hergestellt. Im Verlauf dieses Jahres sollen noch weitere Maschinen dort produziert werden.

Im Getümmel unter den bekannteren Namen hat sich ein weiterer Mitspieler dazugesellt: **Airo**. Das italienische Unternehmen ist seit weit mehr als 30 Jahren dem Thema Arbeitsbühnen zugetan, darunter auch den Gelenkteleskopbühnen. Zuletzt vorgestellt wurde die A18JRTD 400. Dem Eingeweihten verrät der Name schon sehr viel. Mit einer Arbeitshöhe von 18,45 Metern bietet die Gelenkteleskopbühne eine maximale Reichweite von 9,9 Metern bei einer Traglast von 300 Kilogramm und einen Gelenkpunkt bei 8,5 Metern. Die maximale Kapazität beträgt 400 Kilogramm und die Steigfähigkeit 40 Prozent. Zu den Optionen gehören ein um 180 Grad beweglicher Korbarm und ein 2,40 Meter breiter Arbeitskorb. In den kommenden Monaten soll auch eine Hybridversion auf den Markt kommen. Eine weitere Neuheit des italienischen Herstellers ist die A17JE. Als Alleinstellungsmerkmal ist hier zunächst die kompakte Breite von 1,50 Meter hervorzuheben, die sowohl im Arbeitseinsatz als auch beim Transport sehr vorteilhaft ist. Die Arbeitshöhe dieser Maschine beträgt 17,10 Meter bei einer maximalen Reichweite von 8,9 Metern. Die maximale Tragfähigkeit der Plattform liegt bei 230 Kilogramm ohne Reichweitenbegrenzung, und die Steigfähigkeit beträgt 25 Prozent.

Schon einige Jahre widmet sich **Niftylift** dem Thema des Hybridantriebes und erzielt damit am Markt eine gute Resonanz. Speziell das größte Gerät aus dem Portfolio des britischen Herstellers, die HR 28, darf hier erwähnt werden. Im Dieselpetrieb kann das Hybridsystem der HR28 bei Bedarf automatisch den Elektromotor zur Leistungsunterstützung nutzen. Damit können kleinere Motoren verbaut werden, was zu einer Reduktion

des Kraftstoffverbrauchs führt. Ein Abgasreinigungssystem reduziert zudem die CO-/NOx-Partikel- und Geräuschemissionen. Alternativ ist auch ein reiner Batteriebetrieb möglich, womit die HR28 ideal für ruhige und saubere Einsätze in Innenräumen geeignet ist. Jüngste Auslieferung ging an Wemo-Tec aus dem hessischen Eichenzell, das gleich ein Quartett davon erhalten hat. Helge E. Jost, Bereichsleiter Arbeitsbühnen und Hebetchnik, ist vom Erfolg seiner Neuzugänge überzeugt: „Mit dem Hybridantrieb der HR28 4x4 bieten wir unseren Mietkunden die effektivste, wirtschaftlichste und umweltfreundlichste Antriebsoption. Die Gelenkteleskopbühnen sind überaus vielseitig innen und außen einsetzbar und verfügen über beeindruckende Leistungswerte: 28 Meter Arbeitshöhe, 19 Meter seitliche Reichweite, 280 Kilogramm Korblast und eine Steigfähigkeit von 40 Prozent dank Allradantrieb. Mit einem Gesamtgewicht von 14.650 Kilogramm ist die HR28 zudem das leichteste Gerät in ihrer Klasse.“

Auch **Manitou** geht inzwischen den Weg des Stroms. Auf der bauma wurde unter dem Namen „Oxygen“ sowohl für die Teleskoplader als auch für die Gelenkteleskopbühnen ein elektrischer Antrieb vorgestellt. Mit der 200 ATJ E findet sich nun eine 20-Meter Gelenkteleskopbühne in der Liste, die mit der namensverwandten Dieselvariante zwar die Arbeitshöhe gemein hat, aber der Unterwagen erinnert mehr an die Teleskopbühnen des Herstellers. Auch die Ansätze der Zylinder unterscheiden sich zu den „klassischen“ Gelenkteleskopbühnen von Manitou. Insgesamt bringt das E-Gerät 7,1 Tonnen auf die Waage, die 200 ATJ hingegen über zehn Tonnen. Auch in der Breite und Höhe ist die Neuvorstellung kompakter. Dem 20-Meter-Gerät wurden 48-Volt-Batterien eingepflanzt, die mit einer Kapazität von 460 Ampèrestunden daherkommen. Das Ladegerät ist mit integriert.

Bei **Snorkel** wurde zuletzt bei den Teleskopbühnen nachgelegt. Die beiden Modelle 600S und 660SJ wurden zuerst für den amerikanischen Markt vorgestellt und werden inzwischen im britischen Werk auch für den europäischen Markt hergestellt. Bei der 600S handelt es sich um reine Teleskopbühne mit einer Arbeitshöhe von 20,3 Metern. Bei der Reichweite kommt das Gerät auf 15,9 Meter. Bei der 660SJ handelt es sich um die Korbarm-Variante. Dank diesem kommt die Maschine auf 22,1 Meter und bietet dem Nutzer mehr Flexibilität. Zusammen mit den weiteren Modellen deckt das Unternehmen bei den Gelenkteleskop- und Teleskopbühnen den Bereich von 14 bis 40 Meter Arbeitshöhe ab. »



Manitou setzt bei seinen Gelenkteleskopbühnen unter anderem auf robuste Achsen



**CONEXPO
STAND #F6962
10.-14. MÄRZ 2020
LAS VEGAS, NV**



SNORKEL™ S2255RT & S2755RT: EXTRA-SCHMALE, KOMPAKTE GELÄNDE-SCHERENARBEITSBÜHNEN
LEISTUNGSSTARKER ALLRADANTRIEB | ROLLENGELAGERTER PLATTFORMAUSCHUB 1,2 M | BI-ENERGY ANTRIEB VERFÜGBAR

DIE PERFEKTE LÖSUNG FÜR ALLE AUFGABEN

Die extra-schmalen Snorkel™ S2255RT und S2755RT Gelände-Scherenarbeitsbühnen bieten eine robuste, einfach zu transportierende Lösung für Arbeiten in der Höhe in schwierigem Gelände und bei beengten Raumverhältnissen. Mit ihrem Gewicht von weniger als 2.600 kg und dem schmalen, 1,45 m-Chassis können sie einfach auf dem Anhänger eines leichten Nutzfahrzeugs von Einsatz zu Einsatz transportiert werden. Die Arbeitsbühnen sind standardmäßig mit einem leistungsstarkem Allradantrieb und einem Kubota-Motor ausgestattet. Ebenfalls verfügbar ist eine Bi-Energy-Option, mit der die Bediener zwischen Dieselantrieb für Außeneinsätze und emissionsfreiem Batterieantrieb für Arbeiten in geschlossenen Räumen wechseln können.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON AHERN DEUTSCHLAND UNTER TEL.: +49 2686 98717-35.



Vertrieb
Service
Ersatzteile

www.aherndeutschland.de





Platformers' Days

Die Fachmesse für mobile Hebe- und Höhenzugangstechnik

IHR BRANCHENEVENT ZUM NETZWERKEN

18. – 19. September 2020

Technik erleben // geselliger Netzwerkabend // optimale Infrastruktur

NEU: Messe Karlsruhe



platformers-days.de



Ideeller Partner:



In Kooperation mit:



Veranstalter:





Zu der 280 RXT hat Dinolift zuletzt mit der 220 RXT eine kleinere Variante dazugefügt



Einen Schritt in den Markt der Teleskopbühnen hat Magni gemacht

» Von jeher war und ist das Gewicht ein Hauptaugenmerk bei Geräten von **Dino Lift** – auch bei den Selbstfahrern. Im vergangenen Frühjahr kam mit der 220 RXT ein 22-Meter-Modell auf den Markt, das laut Hersteller gerade einmal 4,7 Tonnen auf die Waage bringt. Damit wird auch der Transport der Maschine wesentlich günstiger. Die neue Allrad-Gelenkteleskopbühne verfügt über die neue Auslegerkonstruktion aus ultrahochfestem Stahl – mit zwei Ausschüben und uneingeschränkter Reichweite von zwölf Metern bei 230 Kilogramm im Korb. Optional kann die 220RXT mit einem XL-Korb für zwei Personen ausgestattet beziehungsweise 250 Kilogramm Nutzlast werden, überwacht durch einen Lastsensor unter dem 0,75 Meter x 1,60 Meter messenden Korb. In Transportstellung betragen die Maße 2,05 Meter in der Höhe, 2,37 Meter in der Breite und 6,35 Meter in der Länge.

Alte Bekannte in der Szene sind die Geräte der Marke **Leguan Lifts**. Seit mehreren Jahren zur Marke **Avant Tecno** gehörend, stehen die Arbeitsbühnen etwas im Schatten der Kompaktlader des Unternehmens. Dennoch hat sich auch hier im vergangenen Jahr im Bereich der Gelenkteleskopbühnen mit dem **Leguan 135 Neo** getan. Das Gerät mit 13,4 Meter Arbeitshöhe und einer Reichweite von 7,1 Meter hat eine maximale Korblast von 250 Kilogramm. Die 135 Neo ist die erste joystickgesteuerte Bühne von Leguan. Durch die Steuerung der Maschine mit einem Joystick können mehrere Bewegungen des Arms gleichzeitig mit nur einer Hand ausgeführt werden. Zudem sind weitere Extras eingeflossen: beispielsweise die Home-Funktion und die automatische Nivellierung. Optional gibt es LED-Arbeitsscheinwerfer oder ein Raupenfahrgestell.

Nachdem **Magni** nicht nur den Markt für Teleskoplader und Scherenbühnen für sich entdeckt hat, sind unlängst auch Booms hinzugekommen. Unter den Modellnamen **DTB** sind zwei Teleskopbühnen mit 28 sowie 30 Meter Arbeitshöhen vorgestellt worden. Angedacht sind weitere Geräte mit 24 und 26 Meter Arbeitshöhe. Als maximale Korblast werden 454 Kilogramm angegeben. Ebenso ist inzwischen eine Reihe an Gelenkteleskopbühnen unter der Bezeichnung „BA“ zu finden, die die Arbeitshöhen zwischen 16 und 24 Meter bedienen.

Und China? Geräte aus dem Land der Mitte sind auf unterschiedlichster Art und Weise inzwischen in Europa vertreten, auch in Deutschland. Die Präsenz der Hersteller wie **Mantall**, **Dingli** oder **Sinoboom** ist aber nicht so groß, wie sie schon im Scherenbühnenbereich ist. Allerdings finden sich Verbindungen zum „alten Kontinent“ in den unterschiedlichsten Variationen. **Dingli** hat Beteiligungen an **Magni**, **Sinoboom** produziert für andere Marken und hat inzwischen auch eine eigene Niederlassung in Europa eröffnet. Hier wird sich sicherlich noch einiges bewegen. <<

Neu bei Leguan Lifts ist die 135 Neo

